

Britta Reinecke

Ich komme aus Hamm, habe in Osnabrück studiert und in Siegen mein Referendariat gemacht. Seit fast 20 Jahren arbeite ich in Düren an der Heinrich-Böll-Gesamtschule als Lehrerin für Kunst und Französisch.

Da mir Bücher schon immer viel bedeutet haben, hat es mich dort schnell zur Schulbücherei hingezogen und ich habe mit einigen Kolleginnen und Kollegen versucht die Bücherei stetig zu verbessern und zu einem ruhigen, hellen Ort zu gestalten, an dem man sich gern aufhält. Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis 10 können sich dort engagieren, denn die Arbeit in der Bücherei wird von ihnen getragen. Ein regelmäßiger und enger Austausch mit den Schülerinnen und Schülern sorgt dafür, dass die Wünsche und Vorstellungen von ihnen weitgehend umgesetzt werden und jeder von jedem lernt. Auch Lehrer von Schülern.

Man kann dort Leute treffen, Aufgaben machen, recherchieren - und natürlich lesen und Bücher ausleihen. Auch Unterricht findet dort statt, so kann die Bücherei dazu beitragen, den Schulalltag abwechslungsreicher zu gestalten.

Auch heute – im digitalen Zeitalter – haben Büchereien nicht an Bedeutung verloren. Natürlich wird der Ort anders genutzt als früher: Es herrscht dort keine „heilige Stille“ mehr, es ist ein lebendiger Ort der Kommunikation und des Austauschs und hat einen wichtigen Stellenwert im Schulleben.